



Pressemitteilung: Gewerkschaftliche Zusammenarbeit für gute Berufsbildung - Bilanzkonferenz des internationalen Projektes Unions4VET

Am 12. und 13. Juli führte der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) gemeinsam mit dem bfw – Unternehmen für Bildung eine Bilanzkonferenz des internationalen Gewerkschaftsprojektes Unions4VET in Berlin durch.

Gemeinsam aktiv für eine gute Berufsausbildung – unter diesem Motto arbeiten seit 2015 Gewerkschaften aus verschiedenen Ländern zusammen, um die Rolle der Gewerkschaften in der beruflichen Bildung zu stärken und die Qualität der Berufsausbildung zu verbessern. In dieser Zeit wurde ein intensiver Austausch durchgeführt über Strategien und Ansätze zur Steigerung der Qualität beruflicher Bildung und über Wege zu einer stärkeren Rolle der Gewerkschaften bei der Steuerung der Berufsbildung. Darüber hinaus wurden gemeinsam Instrumente zur Qualitätssicherung entwickelt und erprobt. In den drei Jahren legten die beteiligten Gewerkschaften die Grundlage für eine internationale gewerkschaftliche Berufsbildungsk Kooperation, die in den nächsten Jahren erweitert und vertieft wird.

An der Bilanzkonferenz des Projektes beteiligten sich über 80 Teilnehmer/innen. Im Mittelpunkt standen dabei Vertreter/innen der an dem Projekt beteiligten Gewerkschaften aus Italien, Griechenland, Portugal, Lettland, der Slowakei, Costa Rica und Deutschland. Sie diskutierten die Ergebnisse des Projektes mit internationalen und nationalen Akteuren der Berufsbildung und stellten diese in einen breiten politischen Kontext.

Ziel der Konferenz war es, vor dem Hintergrund der Bilanz des Projektes neue Themen- und Handlungsfelder für die internationale Berufsbildungszusammenarbeit zu erschließen und Perspektiven für weitere gemeinsame Aktivitäten der beteiligten Gewerkschaften und weiterer Akteure zu entwickeln.

Die Partnergewerkschaften aus Griechenland und Italien stellten Pilotaktivitäten vor, die im Rahmen des Projektes Unions4VET entwickelt und erprobt wurden. Die Ergebnisse wurden gemeinsam mit den Partnern der anderen Länder besprochen und im Hinblick auf eine mögliche Übertragung in der eigenen Region oder dem eigenen Land ausgewertet. Fanny Sequiera von der Bildungsgewerkschaft SEC berichtete, dass es in Costa Rica mit Unterstützung der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und Unions4VET große Fortschritte am Runden Tisch „Sozialer Dialog zur dualen Ausbildung“ gebe aber bei wichtigen Themen auch noch ein Dissens besteht.

Verschiedene Stakeholder der beruflichen Bildung diskutierten über aktuelle Entwicklungen der Berufsbildung und Möglichkeiten, die Qualität der betrieblichen Ausbildung zu verbessern und für junge Menschen attraktiv zu gestalten. Die Begrüßung erfolgte durch Matthias Anbuhl (DGB), Dr. Henk van Liempt (BMBF) und Fabrizio Dacrema, Vertreter der italienischen Gewerkschaften CGIL, CISL und UIL in der bilateralen Delegation Italien.

Dr. Felix Wenzelmann vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) hielt einen Fachvortrag über die Vorteile einer qualitativ guten beruflichen Ausbildung und diskutierte gemeinsam mit André Weiß vom Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) SCIVET, ob sich eine Ausbildung aus Arbeitgeberperspektive lohnt.

Thiébaut Weber vom Europäischen Gewerkschaftsbund (EGB), Norbert Schöbel von der Europäischen Kommission und Sebastian Tretter, Vorsitzender der Jugend- und Auszubilden-

denvertretung (JAV) von Opel tauschten sich darüber aus, was eine gute Berufsausbildung ausmacht.

Wie sich die internationale Zusammenarbeit im Bereich der Berufsbildung auf Regierungsebene gestaltet und welche bilateralen Kooperationen bestehen, stellten Peter Rechmann von der Zentralstelle der Bundesregierung für internationale Berufsbildungsk Kooperationen (GOVET) und Hannes Barske vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) vor, das das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) bei der internationalen Berufsbildungszusammenarbeit unterstützt und die Projektförderung im Rahmen der Internationalen Berufsbildungsk Kooperation koordiniert.

Das Projekt Unions4VET wird durch das BMBF im Rahmen seiner Strategie zur Internationalisierung der Berufsbildung gefördert und durch den DGB und bfw – Unternehmen für Bildung koordiniert.